

## Inhalt

---

<b>Vorwort des Herausgebers</b>	<b>6</b>
<b>Wir weichen der Gewalt</b>	<b>8</b>
Warum die Erste Republik unterging und niemand Österreich zu Hilfe kam.	
<b>Der Geist der Lagerstraße</b>	<b>16</b>
Politische Feinde von einst schworen einander im KZ: „Nie wieder Bruderkrieg.“	
<b>Sturm auf den Bischofssitz</b>	<b>27</b>
Der Versuch der Kirche, sich mit dem NS-Regime zu arrangieren, scheiterte. Kardinal Innitzerdachte völlig um.	
<b>Unbeugsam: Schwester Restituta</b>	<b>35</b>
Der Klosterneuburger Augustiner Chorherr gründete die Österreichische Widerstands- bewegung. Schwester Restituta eckte bei den NS-Bonzen an und wurde hingerichtet.	
<b>Österreichs Wiedergeburt</b>	<b>43</b>
Mitten im Krieg, schon 1943, beschlossen die alliierten Außenminister in Moskau, dass Österreich wieder als eigener Staat auf der Land- karte Europas entstehen soll.	

## **Der Aufstand des Gewissens**

**51**

Attentat auf Hitler, 20. Juli 1944:  
An den Schaltstellen zwei Offiziere  
österreichischer Herkunft.  
In Wien funktioniert die „Aktion Walküre“  
der Verschwörer am besten.

## **Der hippokratische Eid**

**61**

Civilcourage 1945: In St. Pölten schützt  
Domkurator Franz König Frauen vor den Russen.  
Im Wiener AKH versteckt eine Ärztin einen  
abgeschossenen US-Piloten vor der SS.

## **Renner überlistet Stalin**

**67**

„Was, der alte Fuchs lebt noch?“ zeigte sich Josef  
Stalin 1945 überrascht. Doch Karl Renner wusste  
die Pläne des Sowjetdiktators zu durchkreuzen.

## **Figls Weihnachtsbotschaft**

**76**

„Ich kann Euch nichts geben. Wir haben nichts“,  
sagte der erste Kanzler der 2. Republik 1945.  
Er kämpfte, bettelte um Brot, Milch und Mehl  
für die hungernde Bevölkerung.

<b>Kohlenstaub in den Nasen</b>	<b>85</b>
Was Bundespräsident Heinz Fischer gegen Kriegsende erlebte. Und was ihn vor allem bei der Staatsvertragsunterzeichnung im Belvedere 1955 faszinierte.	
<b>Die Russen kommen!</b>	<b>93</b>
Sojwetische Truppen betrat am 29. März 1945 erstmals österreichischen Boden in Klostermarienberg. Noch heute erinnern sich die älteren Ortsbewohner sehr genau daran.	
<b>Der Flug nach Moskau</b>	<b>106</b>
„Ihr werdet in Sibirien landen“, warnten nicht wenige die österreichische Delegation vor dem Abflug nach Moskau zu den Staatsver- tragsverhandlungen. Aber es kam völlig anders.	
<b>Lernen Sie Geschichte</b>	<b>118</b>
Ein Gespräch mit Bundespräsident Heinz Fischer und Nationalratspräsident Andreas Khol	
<b>Zeittafel</b>	<b>124</b>
<b>Register</b>	<b>126</b>
<b>Buchtipps</b>	<b>128</b>